

Martin Greif (1839-1911)

## **Der Frau Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern.**

(Maienkönigin der Kölner Blumenspiele von 1901.)

Zum Frühlingsfest und Wettgesang der Lieder  
Hat uns die Maienkönigin geladen,  
Doch eh' ihr Preis die Sieger wird begnaden,  
Leg' ich im stillen einen Kranz ihr nieder.

5

Geflochten ist er aus Jasmin und Flieder,  
Wie fern an Kataloniens Gestaden  
Sie eben jetzt erblühn auf wonn'gen Pfaden:  
Ihr Duft erwecke ihr die Kindheit wieder!

10

Doch was mich trieb, daß ich den Kranz ihr weihe,  
Ich will es, wenn auch leise nur, bekennen,  
Daß ihre Huld die Kühnheit mir verzeihe:

15 Für stilles Wohltun sehn wir stets entbrennen  
Der Mildten Herz; Gott ihr den Lohn verleihe,  
Die wir mit Stolz der Waisen Mutter nennen.  
(107 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap268.html>